

Neue Belastung der Gemeinden

durch die erhöhte Zunahme der Arbeitslosigkeit
 Vom Sächsischen Gemeindegewandtag wird mitgeteilt:
 Die absolute Zahl der Arbeitslosen ist im Oktober 1931 stärker gestiegen als im demselben Monat des Vorjahres, und zwar in einem Ausmaß, das sich in Sachsen wesentlich im Reich dagegen nur verhältnismäßig wenig von der Bewegung in der entsprechenden Zeit des Vorjahres unterscheidet. Die absolute Steigerung der Arbeitslosen im Oktober 1931 ist in Sachsen um 70 v. H., im Reich dagegen nur um rund 8 v. H. höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Anzahl der Arbeitslosen beträgt am 31. Oktober 1931 in Sachsen 114,7 auf 1000 Einwohner, und im Reich 74,1 auf 1000 Einwohner. Der Rückgang der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung im Monat Oktober ist darin begründet, daß durch Beschluß des Vorstandes der Reichsanstalt vom 1. Oktober 1931 die Unterstützungsdauer verkürzt worden ist, eine Maßnahme, die mit dem 5. Oktober 1931 zur Durchführung kam. Durch diese Maßnahme wird wiederum Sachsen das gegenüber dem Reich einen erhöhten Rückgang der Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung — 13,41 v. H. gegenüber nur 11,91 v. H. — aufweist, am schwersten betroffen, da die damit um die Kürzungsdauer vorverlegte Ueberführung der Arbeitslosen in die Krisenfürsorge den Aufwand der Gemeinden für den Anteil an der Krisenfürsorge erheblich vermehrt. Es kann also auch hier wieder festgestellt werden, daß nicht nur eine Befreiung von den alten Lasten durch die seit langem von den Spitzenverbänden geforderte Uebernahme des Gemeindeanteils an der Krisenfürsorge auf das Reich, sondern vielmehr sogar eine gewaltige Neubelastung für die Gemeinden eingetreten ist.

Dem Rückgang der Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung steht ein entsprechender Zugang der Krisenunterstützten gegenüber. Auf 1000 Einwohner entfielen Ende Oktober 1931 in Sachsen 32,0 und im Reich 21,6 Krisenunterstützte. Auch die Wohlfahrtsverbände haben sich in Sachsen gegenüber dem Vormonat stärker vermehrt. In Sachsen wurden von den Bezirksfürsorgeverbänden 192.674 oder 38,5 auf 1000 Einwohner von den Arbeitsämtern anerkannte Wohlfahrtsverbände gezählt, von denen 48,5 auf 1000 Einwohner auf die bezirksfreien Städte und 30,0 auf 1000 Einwohner auf die bezirksangehörigen Gemeinden entfielen. Am Reich kamen Ende Oktober auf 1000 Einwohner 22,6 Wohlfahrtsverbände.

Die monatlichen Aufwendungen für die Wohlfahrtsverbände betragen in Sachsen im Oktober 8,3 Millionen Reichsmark und für das von den Gemeinden zu tragende Krisenrisiko waren 1,7 Millionen Reichsmark aufzubringen. Für die Wohlfahrtsverbände und Krisenunterstützten wurden von den Gemeinden und Bezirksverbänden somit im Oktober 10,04 Millionen Reichsmark und seit Beginn des Rechnungsjahres 65,36 Millionen Reichsmark oder 13,07 RM je Kopf der Bevölkerung ausgegeben. Die Aufwendungen für die Wohlfahrtsverbände haben bereits den Jahresaufwand 1930 (52,1 Millionen Reichsmark) um rund 2,0 Millionen Reichsmark überschritten.

Letzte Nachrichten

Neue Forderungen der Japaner

Paris, 3. Dezember.

Wie Havas erfährt, hat man in Völkerbundkreisen mit großer Ueberraschung eine Nachricht aus Tokio zur Kenntnis genommen, daß die japanische Regierung sich mit der Zurückziehung der chinesischen Truppen innerhalb der großen chinesischen Mauer nicht zufrieden geben würde, sondern darüber hinaus die Entferrnung der Verwaltung der Regierung Tchangschangs aus Kintschau fordere mit dem Verlangen, daß die zu schaffende neutrale Zone unter die Verwaltung der in Kintschau eingegliederten unabhängigen chinesischen Regierung gestellt werde.

Der bisherige Optimismus hat gestern abend eine schwere Belastung erfahren.

Die gestrigen Verhandlungen des Völkerbundesrates haben gewisse Schwierigkeiten zutage treten lassen. Sämtliche Fragen, wie Zusammenfassung der Studienkommission, Text der Resolution, Kommentar dazu usw. sind etwas in den Hintergrund getreten. Der Zwölfterrat hat sich erneut eingehend mit der Frage der Schaffung einer neutralen Zone beschäftigt, für die die Japaner eine Definition gegeben haben, die auf den Widerstand der Chinesen stößt. Die Japaner erklären, daß sie wohl grundsätzlich für die Schaffung einer neutralen Zone seien, sich jedoch das Recht vorbehalten, falls unvorhergesehen besondere Ereignisse eintreten, ohne weiteres in die neutrale Zone und sogar darüber hinaus vorzurücken, und zwar ohne vorherige Befragung oder Heranziehung neutraler Beobachter. Sie erklären sich jedoch bereit, sofort nach durchgeführter Aktion den Völkerbundsrat in Kenntnis zu setzen. Die chinesische Delegation besteht unbedingt auf einer Garantie des Völkerbundes für die neutrale Zone. Diese scharfe gegenläufige Formulierung beider Auffassungen hatte es dem Völkerbund angebracht erscheinen lassen, in Einzelverhandlungen mit den beiden Parteien zunächst diese Frage zu bereinigen, ehe man auf die anderen Probleme zurückkam.

Auf alle Fälle ist festzustellen, daß man noch mit einer längeren Tagung des Rates wird rechnen müssen.

Breitestandal in Oesterreich

Wien, 3. Dezember.

Finanzminister Dr. Weidenhoffer informierte den Finanzschatz des Nationalrates, welche Zuwendungen von der Oesterreichischen Creditanstalt im Mai und August dieses Jahres vorgenommen wurden. Er gab bekannt, daß ein Wiener Rechtsanwalt einen Betrag von 300.000 Schilling erhalten habe, sich jedoch weigere, über dessen Verwendung nähere Auskunft zu geben. Weitere 261.000 Schilling seien in Form von Inhaberpfandbriefen, Spenden und Reunerationen an Vereine, Zeitungen und Journalisten verteilt worden. Die Namen der Empfänger werden der Ständesorganisation der Wiener Journalisten ausgehändigt werden, die durch ihren Ehrenrat die Angelegenheit untersuchen wird. Der Finanzschatz beschloß, die Regierung zu eruchen, für

durch die Direktion der Creditanstalt Aufklärung über die im Mai dieses Jahres aufgewendeten 300.000 Schilling zu verschaffen. Zwei sozialdemokratische Anträge auf Rückzahlung der an Zeitungen und Journalisten verteilten Beträge sowie auf Rechnungslegung der von den Vereinen erhaltenen Summen fanden gleichfalls Annahme.

Volksbegehren in Oldenburg

Oldenburg, 3. Dezember.

Ueberraschender Weise haben nunmehr die Kommunisten als erste einen Volksantrag (Volksbegehren) auf Auflösung des Oldenburgischen Landtags in die Wege geleitet. Die Auslegung der Listen in den Gemeinden dürfte vom 15. Dezember bis 11. Januar erfolgen.

Zugzusammenstoß in Belgien

15 Schwerverletzte

Brüssel, 3. Dezember. Zwischen Malines und Düssel stieß gestern ein Zug der Strecke Brüssel—Antwerpen mit einem Zug der Strecke Lille—Antwerpen zusammen. Dabei wurden drei Wagen des letztgenannten Zuges umgestürzt und etwa fünfzehn Personen schwer verletzt. Der Zug Brüssel—Antwerpen blieb unbeschädigt und auch die darin beförderten Passagiere erlitten keine Verletzungen.

Wirtschaftspartei und Volksbegehren

Dresden, 3. Dezember.

Auf Grund der letzten Vorgänge anlässlich der Präsidentschaftswahl im Sächsischen Landtag steht die Wirtschaftspartei, wie parteiunabhängig mitgeteilt wird, vorerst keine Möglichkeit, in Sachsen die Bildung einer nationalen Regierung mit Aussicht auf Erfolg zu betreiben. Sie stellt es daher ihren Anhängern anheim, sich am Volksbegehren zu beteiligen.

Nationalsozialistischer Landtagsantrag

Unter Hinweis auf die Vorgänge in Aue, wo 120 Nationalsozialisten auf der Straße nach Schneegberg von etwa 400 Reichsbannerleuten überfallen worden seien, hat die nationalsozialistische Landtagsfraktion einen Antrag eingebracht, gegen den Regierungssammler Krippner aus Zwickau sofort ein Disziplinarverfahren mit dem Ziel der Dienstentlassung einzuleiten sowie das Reichsbanner und seine Unterorganisationen sofort aufzulösen.

Rundfunkprogramm für Sonnabend, den 3. Dezember

Leipzig, Dresden

6,30 Familienmusik und Frühkonzert; 12,10 Mittagskonzert; 14,30 Schallplatten für Kinder; 15,15 Familienmusik; 16,00 Wie vermeide ich Biroselle und eripare Progestosen? 16,30 Familienratung; 17,00 Unterhaltungskonzert; 18,30 Zum Gedenden Gulasch Sops (gefallen 5. Dezember 1918); 18,30 Gegenwartskonzert; 19,00 Der Lärm als hygienisches Problem; 19,30 Klavierwerke von Mozart; 20,00 Alte und neue Lieder; 21,15 Reklamsendung des Lehrergewerkschaftsvereins zu Gera zur Feier des 50-jährigen Bestehens; 22,00 Nachrichtendienst; anschließend Tanzmusik.

Nach langen schweren Leiden verschied gestern abend 8 Uhr mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwieger- u. Grossvater
Herr Schuhmachermeister August Hermann Ziehefleher
 im 66. Lebensjahre.
 Ottendorf-Okrilla, am 3. Dezbr. 1931,
 Dies zeigen im tiefsten Schmerze an
die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, Dresdnerstraße, aus statt.

Operette Waldvöglein
 (Wiederholung und letzte Vorstellung)
 Sonnabend, den 5. Dezember 1931, abends 8 Uhr, im
„Treuen Hund“ zu Seifersdorf
 ausgeführt vom M.-S.-F. mit Gem. Chor
 Leitung: Kantor Fischer. Musik: Kapelle Böhnert.
 Einlaß 7 Uhr. Eintritt 70 Pfg., Erwerblos 40 Pfg.
 Anschliessend Feiner Ball.
 Der Witt. Der Vorstand.

Gasthof z. Teichhaus
 Sonnabend, den 5. Dezember
Schlacht - Fest
 Von nachm. 6 Uhr an Wellfleisch und Bratwurst, spät. frische Hausgeschlachtene.
 Hierzu laden freundlichst ein
Hermann Hausdorf u. Frau.

Kalender für das Jahr 1932
 wie: Meissner, Pirnaer, Sachsen, Dresdner, Familienkalender, Nach Feierabend, Ameisenkalender, Bergmanns, Illustrierter Grossenhainer
 Zu haben in der
Buchhandlung Herm. Rühle.

Die schwarze, die rote, die goldene Internationale!
 über dieses Thema spricht in einer **öffentlich. Versammlung** am Freitag, den 4. Dezember 1931, abends 8 Uhr im Gasthof zum Hirsch
Pg. Beil
 Freie Aussprache! Erscheint in Massen!
NSDAP. Ortsgruppe Ottendorf-Okrilla
 Unkostenbeitrag 30 Pfg. Erwerblos u. Rentner 10 Pfg.

Schauburg
Lichtspiel
 Ottendorf-Okrilla
Ab Donnerstag bis mit Sonntag
läuft der Hamburg-St. Pauli Tonfilm

Ein Made Reeperbahn
 Ein dramatisches Bild aus St. Pauli mit seiner weltbekannten Reeperbahn, mit seinen lichterdenden Stätten der Lebensfreude mit seinen Lebenslustigen und Lastern.
 Als weitere Programmfolge:
Das Lustspiel Trautes Heim — Glück allein.
Moderne Stromerzeugung und die Döschenschau.
 Eintrittspr.: 0,70, 0,90, 1,10. Erwerblos und Rent. 0,20 Erm. Spiel: Donnerstag, Freitag, Sonnabend, 8¹², Sonntag 8³⁰ 8¹⁵.
 Montags fallen die Vorstellungen aus, dafür ist die Donnerstags-Vorführung eingesetzt worden.

Buschschänke Lomnitz.
 Sonnabend, d. 5., u. Sonntag, d. 6. Dg.
Schlacht-Fest
 und **Bockbierausschank**
 Weißbrot — ff. Bratwurst — Schlachthäffeln
 Musikalische Unterhaltung.
 Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
R. Rambach u. Frau.

Christbäume sind eingetroffen und empfiehlt **billig**
H. Pleschinger.
Rupprecht Larven in verschiedenen Ausführungen empfiehlt
Hermann Rühle, Buchhandlung.

Puppenstuben-Tapeten viele und neueste Muster empfiehlt
Hermann Rühle, Buchhandlung.
Kleiderstoffe in Seide und Wolle.
Damen- u. Herren-Trikot-Unterwäsche Strümpfe usw. kaufen Sie gut und billig bei **Friedrich Dietrich Königsbrückerstr. 13, 1. St.** Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.
 Die gegen Frau Hedwig Köhlig ausgesprochenen beleidigenden Äußerungen nehme ich mit Bedauern zurück und warne vor Weiterverbreitung.
Graf Köhlig.

Die E...
 Vermö...
 Die S...
 der geord...
 immer —
 verkündet.
 Ollen...
 Nach...
 die Grund...
 wege läng...
 zu bestre...
 forderliche...
 Es w...
 werde dar...
 zu verwen...
 Ollen...
 — W...
 Zeitung ver...
 die Beschä...
 So werde...
 Vorfoten öff...
 — S...
 Verein im...
 ausstellung...
 hühner und...
 Kamhöfe...
 genommen...
 Qualität...
 Egrepreise...
 in den ein...
 Ausnahmen...
 gehören, je...
 Zeit Rechn...
 wird, wels...
 dieser Vere...
 Kamer...
 beiter der...
 Der Grund...
 den mit de...
 spruch für...
 vierprozent...
 klärten.
 Freibe...
 dacht der...
 oberfret...
 ist von de...
 Fuß gefe...
 des Haft...
 Harter...
 die Scheu...
 besthens...
 gelang es...
 haus zu v...
 liche Ernt...
 Stroh ver...
 Freibe...
 nach Unter...
 freidre h e...
 Schön...
 der 23jäh...
 leinem eig...
 Schädelver...
 Grim...
 Nachts dro...
 in der N...
 bolschen...
 bolvers ur...